

Ansprache des Präsidenten der Deutsch-Mexikanischen Gesellschaft zur Weihnachtsfeier 2016

Meine Damen und Herren,

guten Abend und schön, dass Sie wieder alle zu uns gekommen sind.

Drei bedeutende Ereignisse gibt es am heutigen Tage: Die Verfassungsreform in Italien und die Präsidentenwahl in Österreich und die Weihnachtsfeier der DMexG im Saarland.

Und wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr besondere Gäste begrüßen können:

- den Generalkonsul von Mexiko, Herrn Dr. Horacio Saavedra und seine Ehefrau Gihan Neme; una bienvenida especial.
- einige Mitglieder unseres Beirates: Herr Prof. **Rudolf Wendt** mit Begleitung (Universität des Saarlandes) und Herr Dipl.Ing. **Carsten Schubert** (Vorsitzender des Vorstandes der Voit Automotive GmbH) mit seiner Ehefrau sowie Herr Dipl.Ing **Reinhardt Marian** (Vorsitzender der Vereinigung der Bergingenieure im Saarland).
- Zwei Dutzend junge Spanier, die unter der Regie der Stiftung **SHS** hier eine Möglichkeit zur Ausbildung im deutschen Dualen System erhalten. Übrigens: Ein solches Programm gibt es auch im Staatsvertrag zwischen Deutschland und Mexiko. Das Programm kommt aber nicht richtig voran.

Santiago Cabreras, engagierter Lateinamerikaner, war im vergangenen Jahr erstmals Gast unserer Weihnachtsfeier. Vor wenigen Wochen ist er verstorben.

MDH, im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle die Entstehungsgeschichte der Deutsch-Mexikanischen Gesellschaft vor über zwei Jahrzehnten erzählt. Sie können das in unserem Internetportal nachlesen. Heute haben wir dazu auch gar keine Zeit, weil diese Feier so gut besucht ist, dass wir dem Service des Restaurants genügend Zeit einräumen müssen.

MDH, wie erfüllt man die Aufgaben, welche die Satzung der DMexGS vorgibt: Pflege der Beziehungen zwischen beiden Ländern auf den Gebieten von Kultur und Gesellschaft und Wirtschaft und Wissenschaft. **Wie macht man das, wenn man ein nicht sehr großer Verein in einem ziemlich kleinen Land ist???**

Nehmen wir also wiederum das nunmehr abgelaufene Jahr 2016 als Beispiel und machen wir den **bei der Weihnachtsfeier üblichen alljährlichen Rückblick**:

Das vergangene **Jahr 2016** war recht gut verlaufen:

- Begonnen haben wir das Jahr im **März** mit der Vorführung eines Profifilms über „Die Maya – Damals und heute“ im Kultur Bistro Malzeit
- Ebendort haben wir dann im **April** zwei mexikanische und zwei deutsche Studierende über ihre jeweiligen Erfahrungen während ihrer Studien oder sonstigen Ausbildungen im jeweiligen Ausland berichten lassen. Dieser Austausch in beide Richtungen ist für die Pflege der Beziehungen zwischen dem Saarland und Mexiko von großer Bedeutung.
- Mitte **Mai** konnten wir im Schlosskeller, wie immer mit großem Erfolg, ein spanischsprachiges **Theaterstück** zeigen: „**Me has pensado?**“. Die Schulen unserer Stadt profitieren hiervon. Und das Interesse am spanischsprachigen Ausland wird geweckt.
- Unmittelbar vor dem Theaterstück haben wir im kleinen Sitzungssaal des Schlosses unsere **Mitgliederversammlung** absolviert und dabei den bisherigen Vorstand wiedergewählt. Alle sind heute Abend anwesend.
- Und Anfang **Juni** gab es, wiederum im Schlosskeller, die Wiederholung des Musik-Tanz-Theater-Stückes „**Kumbia 333**“ der Saarbrücker Autoren Miguel Bejerano und Hector Zamora und anderen.
- Ende **Juni** konnten wir den Vortrag von Frau Prof. Ines de Castro über „**Die Azteken und die Eroberung von Mexiko**“ hören, der im Vorjahre wegen Krankheit der Referentin ausfallen musste.
- Und Mitte **September**, beim alljährlichen **Mexikanischen Wochenende**, hatten wir mal wieder richtiges Sommerwetter, sodass nicht nur die Basilika und das Café Especial gut gefüllt waren, sondern auch die Saarwiesen beim Ulanen Pavillon mit halb Saarbrücken bevölkert waren. Dieses Wochenende gehört seit zwei Jahrzehnten zum Kulturgut der Landeshauptstadt.
- Anfang **Oktober** gab es die Podiumsdiskussion „**Karibisches Dreieck USA Mexiko Kuba**“, die wir zusammen mit der IHK vorbereitet hatten. Fünf hochwertige Referenten saßen im Podium und berichteten aus der Sicht der beteiligten Länder über Chancen und Gefahren und Erwartungen in dieser Region. Damals kannten wir weder neuen Präsidenten der USA noch war Fidel Castro gestorben.
- Leider musste die für **Ende Oktober** vorgesehene **Wirtschafts-und Wissenschafts-Delegation nach Mexiko** entfallen. Es gab einige Sorgen der Politik.

Und da sind wir bereits bei der Überleitung zum vor uns liegenden **Jahr 2017**. Natürlich wollen wir diese Erfolgsserie fortsetzen. Einige dieser Vorhaben sind schon ziemlich fest gebucht; einzelne befinden sich noch in Arbeit:

- Neben den bewährten **Bausteinen** wie Spanischsprachiges Theater und Mexikanisches Wochenende mit Nationalfeiertag und Weihnachtsfeier hoffen wir auf Realisierung der Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation nach Mexiko. Einige Unternehmen und vor allem die HTW betreiben konkrete Kooperationsvorhaben.
- Beginnen werden wir im **März** mit einem Bericht unseres Globetrotters **Hans Hess** über seine Erkundungstouren durch **Baja California**.
- Wahrscheinlich im Mai werden wir wieder **Spanisches Theater** haben, von und mit unseren Profis „Los Mutantes“ sowie einer Gastgruppe der Universität von Puebla UDLAP.
- Das **Mexikanische Wochenende** sollten wir wiederum Mitte September veranstalten, zusammen mit dem Nationalfeiertag Mexikos.
- Die **Mexiko-Delegation** ist für Mitte Oktober geplant.
- Es könnte erneut interessant sein, unsern **jungen Mitgliedern** aus Mexiko und Deutschland zuzuhören bei ihren **Berichten** über ihre Arbeiten und Entwicklungen in Ausbildung und Beruf

In all den Jahren haben wir jedoch diese Themen aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, von denen soeben in den Jahresprogrammen die Rede war, nicht nur in vielen Veranstaltungen behandelt und damit unseren Mitgliedern und Interessenten nähergebracht. Vielmehr stand immer auch **im Vordergrund der Austausch von Personen und Institutionen und Aktivitäten**, um vor Ort konkrete Erlebnisse und Erkenntnisse über das jeweilige Land und seine Entwicklung zu erfahren. Und hierbei steht an erster Stelle die **Entsendung** von jungen Studierenden oder Absolventen aus dem Saarland an Einrichtungen und Unternehmen in Mexiko, sowie später auch ihre Begleitung zu Examina oder in die Berufswelt. Und Gleiches natürlich auch in umgekehrter Richtung von Mexiko nach Deutschland. Daneben haben wir vielfach mitgewirkt bei der **Entwicklung von Unternehmen** in Mexiko und auch **Kooperationen von Hochschulen** in beiden Ländern. Vor ein paar Wochen war z.B. Herr Prof. Kuhlmann von der ITAM-Universität in Mexico-City hier zur Vertiefung der Kooperation mit unserer HTW.

Im vergangenen Jahr hatten wir den möglichen Aufbau eines **Waisenhauses bei Cuernavaca** angedeutet, in der Regie des Unternehmensleiters Wolfgang Schu. Leider ist die Sache erst einmal an Widrigkeiten der dortigen Kommunalpolitik gescheitert. Ob und wie es weitergeht, wissen wir noch nicht.

Und wie immer ist ein großer Teil unserer Jugend in Deutschland und in alle Welt verstreut, mitunter aufgrund von uns bewirkter Semestertätigkeiten oder Praktika (oder gar Berufseinstiegen). **Einige Beispiele:**

Anna Kohte Cruz bereitet sich in Berlin auf den Abschluss ihres Internationalen Studiums der Rechtswissenschaft vor

Maria Lukovic bereitet sich in Leipzig auf eine Zusatzqualifikation in Energiewissenschaft vor. Als Ersatz hat sie ihren Freund Cedric hierher entsandt.

Andrea Nöther hat soeben ihre erste Stelle als Geo-Ingenieurin in Bayern antreten können.

Jessica Jung, Absolventin der HTW, wird im Rahmen ihres Masterstudiums im nächsten Jahr nach Mexiko gehen.

Anne-Sophie Sandner tritt ihre erste Stelle als Spanisch- und Musiklehrerin an einem Gymnasium in Baden-Württemberg an.

Dies bestärkt uns in der Ansicht, dass gerade der Austausch von Jugendlichen in beide Richtungen dazu beitragen kann, dass die Jugendlichen selbst und auch die politischen Verantwortungsträger in Mexiko die Vorteile von geordneten Entwicklungen im Staatswesen und in der Gesellschaft schätzen lernen.

Die Gründungsmitglieder haben mit ihrem Engagement die Gesellschaft nach vorne gebracht. Den Nachkommen ist vieles von dem, was an Bestand und Substanz in den Beziehungen vorhanden ist und im Programm angeboten wird, schon fast eine Selbstverständlichkeit. In Wirklichkeit ist alles immer noch und immer wieder: Viel Arbeit – aber auch viel Ehre für unsere Gesellschaft. Lasst uns also immer und überall das Interesse an Mexiko wecken, damit auch weiterhin der „Nachschub klappt“. An der **Pflege des Mexikanischen** müssen natürlich unsere Mexikanerinnen und Mexikaner in erster Linie mitwirken. Ohne ein Interesse an der Nützlichkeit von Beziehungen zwischen beiden Ländern geht das nicht. Dieses Interesse ist ein doch lohnender Preis für einen erfolgreicherer Weg Mexikos. Und Mexikanerinnen und Mexikaner lieben ganz selbstverständlich ihr Land.

Mein **Dank** für ein erfolgreiches Jahr 2016 geht an den **Vorstand**. Ohne den Einsatz unserer Mitglieder im Vorstand können wir die umfangreichen Aufgaben der Gesellschaft nicht bewältigen. Übrigens können wir das auch nicht ohne Ihre wiederkehrenden Beiträge und manche Sponsorenzuwendung.

Meine Frau **Ute** spielt natürlich auch eine ganz wesentliche Rolle. Sie ist diesmal nach fast zweimonatiger Tournée durch Mexiko rechtzeitig zu unserer Weihnachtsfeier zurückgekommen.

Die **Regie des heutigen Abends** liegt in den bewährten Händen unserer Organisationschefin **Susanne Hess** und des Vizepräsidenten **Prof. Dietmar Brück**.

Nun zu den unverzichtbaren **Regeln für unsere zweiteilige Tombola: (Anlage)**

Meine Damen und Herren, Ihnen allen einen schönen geselligen Abend und natürlich auch die ein oder andere Gewinnmöglichkeit. Vielen Dank.